



© Rosl Rößner - [www.birdpictures.de](http://www.birdpictures.de)

## Mäusefänger mit Geschichte

Der Steinkauz war ursprünglich in den innerasiatischen und mediterranen Steppen und Halbwüsten beheimatet. Von dort aus hat er, als sich ihm mit der Rodung der Wälder in Antike und Mittelalter neue Lebensräume öffneten, viele europäische Kulturlandschaften erobert.

In Deutschland besiedelt der kaum amselgroße Kauz mit den gelben Augen vor allem die Grünlandgebiete am Niederrhein, das Münsterland und den Rand vieler Dörfer in der Kölner Bucht. Heute markiert der Kauz die Reste historischer Kulturlandschaften.

Der Steinkauz ist auf dem Rückzug. Deshalb müssen Steinkäuze und ihre Lebensräume dringend besser geschützt werden.



© Sonia M. Weinberger - [www.fotografie-smw.de](http://www.fotografie-smw.de)

Mehr Infos finden Sie im ausliegenden Flyer und unter [www.egeeulen.de](http://www.egeeulen.de)



EGE EGE – Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen e. V.



© Ralf Kistowski - [www.wunderbare-Erde.de](http://www.wunderbare-Erde.de)

## Der Kauz in der Kölner Bucht

Der Kauz braucht am Tag ein Versteck und zum Brüten einen Platz. In der Kölner Bucht ist das vorzugsweise eine Höhle in einem alten Obstbaum am Rand der Dörfer. Aber die Höhle im Baum genügt nicht:

Der Kauz ist für die Jagd auf Mäuse und andere Kleintiere aufs gemähte oder beweidete Grünland angewiesen. Wenn im Mai und Juni ein Steinkauzpaar drei bis sechs Junge zu ernähren hat, muss das Gras kurz sein. Käuze orten die Beute optisch oder akustisch von einem Zaunpfahl oder einer anderen Warte aus. Steht das Gras hoch, fangen die Käuze nichts und die Jungen verhungern.

Wo Steinkäuze leben, gibt es noch viele andere Vogelarten, die Schutz verdient haben: Grünspechte zum Beispiel.



© Ralf Kistowski - [www.wunderbare-Erde.de](http://www.wunderbare-Erde.de)

Mehr Infos finden Sie im ausliegenden Flyer und unter [www.egeeulen.de](http://www.egeeulen.de)



EGE – Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen e. V.



© Ralf Kistowski - [www.wunderbare-Erde.de](http://www.wunderbare-Erde.de)

## Steinkauzlebensräume schützen

[www.egeeulen.de](http://www.egeeulen.de)

Alte Obstbäume mit komfortablen großen Höhlen sind selten geworden. Den fortschreitenden Verlust der Höhlenbäume kompensieren Nistkästen. Die waagrecht in Bäumen angebrachten Kästen ersetzen den hohlen Ast. In den Nisthilfen schlüpfen aus drei bis sechs Eiern im Mai/Juni die Jungvögel.

Wie schön, dass viele Grundeigentümer, vor allem Landwirte, das Anbringen und die jährlichen Kontrollen der Kästen auf ihrem Grundbesitz tolerieren und zum Teil auch aktiv fördern.

Die Zukunft des Steinkauzes liegt vor allem in der Hand der Stadt- und Gemeinderäte. Die Steinkäuze in der Kölner Bucht leben nämlich am Rand der Ortschaften, d. h. in dem Bereich, der in der Gefahr steht, bebaut zu werden.

Bitte schützen Sie die Lebensräume des Kauzes vor Bebauung!



© Ralf Kistowski - [www.wunderbare-Erde.de](http://www.wunderbare-Erde.de)



© Achim Schumacher

Mehr Infos finden Sie im ausliegenden Flyer und unter [www.egeeulen.de](http://www.egeeulen.de)



EGE EGE – Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen e. V.



© Ralf Kistowski - [www.wunderbare-Erde.de](http://www.wunderbare-Erde.de)

## Bäume auf der Weide schützen

[www.egeeulen.de](http://www.egeeulen.de)

In der Kölner Bucht hat das Grünland eine Chance als Pferdeweide. Wenn Pferde aber die Baumrinde fressen, sterben die Bäume. Dann fehlt den Höhlenbäumen im Sommer das Schatten spendende Laub und die Sonne macht jede Baumhöhle zum Backofen. Deshalb zieht kein Kauz in einen solchen Baum, der beim nächsten Sturm ohnehin krachend zusammenbricht.

Dabei hätten es die Bäume schon als Schattenspender für die Weidetiere verdient, vor Verbiss geschützt zu sein. Pferde und Pferdehalter können viel zum Schutz des Kauzes beitragen.

Immer wieder erweisen sich offene Wasserbehälter, z.B. Viehtränken, als Vogelfallen. Bitte vermeiden Sie diese daher möglichst oder platzieren Sie darin zumindest eine Ausstiegshilfe. Als besonders gut geeignet für den Kauz haben sich in die Behälter eingelassene Plastikkörbe erwiesen. Anderen Vögeln wie z. B. Staren und Sperlingen hilft oft schon ein Kantholz.

Bitte machen Sie die Tränken vogelsicher und schützen Sie die Bäume vor Verbiss!



© Peter Josef Müller



© Wilhelm Bergerhausen

Mehr Infos finden Sie im ausliegenden Flyer und unter [www.egeeulen.de](http://www.egeeulen.de)



EGE EGE – Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen e. V.



© Alfred Trunk - [www.wilde-vielfalt.at](http://www.wilde-vielfalt.at)

## Den Steinkauz im Dorf lassen

### Die Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen e. V.

- beobachtet die Entwicklung des Steinkauzbestandes in einem großen Teil der Kölner Bucht.
- erwirbt und vermehrt für Steinkäuze wichtige Lebensräume und drängt bei den staatlichen Stellen auf eine Unterschutzstellung.
- wirkt bei Städten, Gemeinden, Landwirten und Grundbesitzern auf den Schutz von Steinkauzlebensräumen hin.
- betreibt mit dem Aufhängen und Warten künstlicher Nisthilfen ein „Wohnungsbauprogramm“ für den Steinkauz.
- kennzeichnet den jährlichen Steinkauz-Nachwuchs in großen Teilen der Kölner Bucht, um mehr über das Leben der Käuze zu erfahren und sie immer besser schützen zu können.



© Rita Edelburg-Müller



© Doris Siehoff

Mehr Infos finden Sie im ausliegenden Flyer und unter [www.egeeulen.de](http://www.egeeulen.de)



EGE – Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen e. V.

[www.egeeulen.de](http://www.egeeulen.de)



© Horst Jegen - www.horstjegen.com

„Der holde Mond erhebt sich leise.  
Ein alter Kauz denkt nur an Mäuse.“

## „Mäuse“

Wilhelm Busch

An „**Mäuse**“ denkt auch die EGE. Aber nicht für sich selbst, sondern für den Schutz der heimischen Eulenarten.

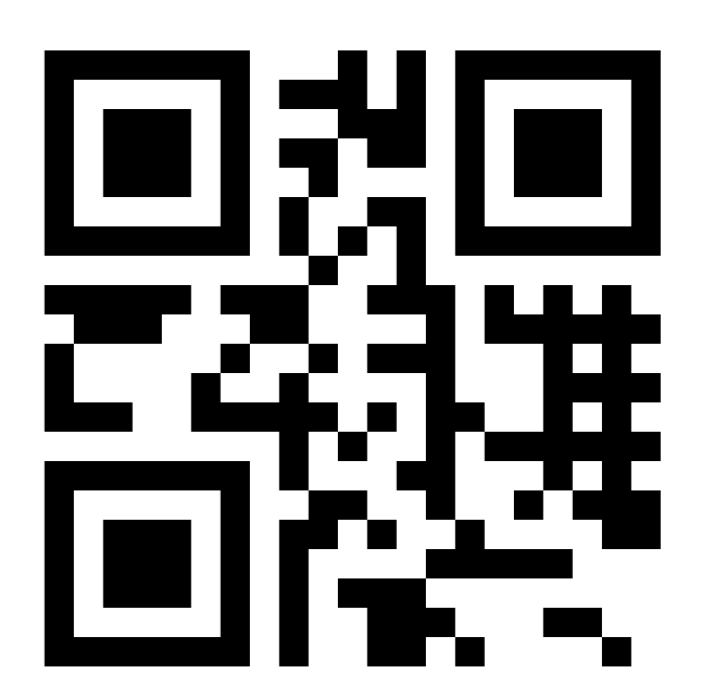
**Bitte unterstützen Sie die EGE mit Ihrer Spende.**  
Jede Spende wird so effizient wie möglich verwendet.  
Zuwendungen an die EGE sind **steuerlich absetzbar**.

### **EGE – Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen e. V.**

Breitestr. 6  
D-53902 Bad Münstereifel  
Telefon: 02257 - 95 88 66  
e-mail: egeeulen@t-online.de

#### **Spendenkonto:**

Postbank Köln  
BIC PBNKDEFF  
IBAN DE66 3701 0050 0041 1085 01



© Sonia M. Weinberger - www.fotografie-smw.de

Mehr Infos finden Sie im ausliegenden Flyer und unter

**[www.egeeulen.de](http://www.egeeulen.de)**



EGE – Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen e. V.

www.egeeulen.de



© Michael Papenberg - [www.natursehen.de](http://www.natursehen.de)

# 13 Eulenarten und ein Verein

Die Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen e. V. (EGE) ist der Zusammenschluss engagierter Praktiker und Wissenschaftler im Naturschutz.

Die EGE ist überparteilich und gemeinnützig. Sie hat ihren Sitz in Bad Münstereifel.

Die EGE ist aus der „Aktion zur Wiedereinbürgerung des Uhus“ (AzWU) hervorgegangen.

Die erfolgreiche Wiederansiedlung des Uhus in Deutschland und anderen europäischen Staaten ist ganz wesentlich das Verdienst der EGE.

Nach der Wiederansiedlung des Uhus gelten die Bemühungen der EGE allen 13 europäischen Eulenarten.

[www.eggeulen.de](http://www.eggeulen.de)



© Ralf Kistowski - [www.wunderbare-Erde.de](http://www.wunderbare-Erde.de)

Mehr Infos finden Sie im ausliegenden Flyer und unter [www.eggeulen.de](http://www.eggeulen.de)



EGE – Gesellschaft zur Erhaltung der Eulen e. V.

Text: Wilhelm Breuer  
Gestaltung: Sonia M. Weinberger - [www.fotografie-smw.de](http://www.fotografie-smw.de)